

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warum

haben kleine Schraubenzieher für kleine Schräublein immer winzige Grifflein? Als ob nur kleine Menschen mit kleinen Händen jemals mit kleinen Schräublein zu tun hätten? GD

Der Nebelspalter eröffnet eine Seufzer rubrik und bittet seine Leser um Beiträge. Die besten WARUM und WIESO werden mit einem Fünfliber honoriert.

Rekordlis

In Lausanne wird gegenwärtig ein Projekt diskutiert, das, falls es ausgeführt wird, der Stadt einen 325 Meter hohen Turm bringen wird. Der Turm wäre, wie ein Blatt frohlockt, 25 Meter höher als der Eiffelturm und somit der «größte Turm Europas».

Diese Formulierung erinnert uns an eine kurz nach dem letzten Kriege zirkulierende Anekdote, bei der man nicht recht wußte, ob man lachen oder heulen sollte:

Ein Franzose, ein Amerikaner und ein Berliner saßen beisammen. Der Franzose gab dick an:

«Wenn ihr auf unserm Eiffelturm (300 Meter) steht, genießt ihr die größte Aussicht der Welt, seht die halbe Stadt Paris zu Füßen ...»

«Was ist das gegen die Aussicht von unserm Empire State Building (380 Meter) aus?» rief der Amerikaner dazwischen. «Wenn ihr oben steht und hinunterguckt, seht ihr nicht nur ganz Manhattan, sondern Long Island dazu, und ...»

«Da müßtet ihr einmal zu uns kommen», sagte der Berliner aus der zerstörten ehemaligen Hauptstadt trocken. «Wenn ihr euch auf einen Küchenschemel stellt, könnt ihr die ganze Stadt Berlin überblicken.» fh

Mein Freund, der Bibliothekar

Ich habe einen Freund, der als Funktionär einer öffentlichen Bibliothek sein Brot verdient. In guter Laune kramt er bisweilen im Schatz seiner Erlebnisse und Erfahrungen. Hier zwei Münsterchen.

Eines Tages erschien auf der Bibliothek ein Mann, dessen Berufsstand taktvoll verschwiegen sei,

und verlangte eine Ausgabe der gesammelten Werke des griechischen Philosophen Sokrates. Eine junge weibliche Aushilfskraft verwies ihn auf den Katalog der wissenschaftlichen Abteilung. Der Gräköphile suchte und suchte, natürlich vergeblich. Da geriet er unwirsch an meinen Freund, was denn das für eine Bibliothek sei, die nicht einmal die Werke des großen Sokrates enthalte!

«Bitte schön, der große Sokrates hat kein einziges geschriebenes Wort hinterlassen. Was wir von ihm wis-

sen, hat uns Platon in seinen wunderbaren Dialogen übermittelt.» «Nun, Adieu denn!»

Mein Freund, der Bibliothekar, betätigt sich nebenberuflich als Schriftsteller, als Verfasser von Romanen und Erzählungen. Eines Tages erschien zur Bücherausleihe eine neue Leserin und löste ein Abonnement für zwölf Monate. Der Bibliothekar verwies sie in ihrer Unentschlossenheit auf eine zur Auswahl bereitstehende Bü-

cherreihe. Dabei zeigte er zufällig auf einen seiner eigenen Romane. «Vielleicht wäre das etwas für Ihren Geschmack?»

Die Dame rümpfte verächtlich die Nase und schlug zu: «Das wird mir ein netter Heimatschmarren sein!»

«Wohl möglich, ich bin sein Verfasser», lächelte der Bibliothekar. Die neue Abonnentin erblaßte; sie mußte sich setzen und Atem schöpfen. Daraufhin verließ sie die Ausleihe wortlos und kam nie mehr.

Tobias Kupfernagel



 **Rorschach
Hafen**
**Bahnhof
Buffet**
H. Lehmann, Küchenchef

Im Asbach-Uralt ist der Geist des Weines!

Gesund
und froh



dank dem
erfrischenden,
darmregulierenden
Abführmittel

**MAGNESIA
S. PELLEGRINO**

Hotel Bernina

St. Moritz

gutes Kleinhotel
das ganze Jahr offen

Telefon 082 3 40 22

Christian Schmid, Bes.



**Nebelspalter
Bestellschein**

Für Neu-Abonnenten
Der/Die Unterzeichnete bestellt den Nebel-
spalter 6/12 Monate und zahlt den Abonne-
mentspreis, auf Postcheckkonto IX 326, an
Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung im Monat März

Abonnementspreise:
Schweiz: 6 Mte. Fr. 15.- 12 Mte. Fr. 28.-
Ausland: 6 Mte. Fr. 20.- 12 Mte. Fr. 38.-

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Abonnement für _____ Monate

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden

Lan-Lay

Haut- pflegemittel



Lan Lay, die wandernde Haus-
apotheke! Gegen Sonnen-
brand, Rötungen, für Pflege
von trockener und rissiger
Haut. Ein vielseitiges Linder-
ungsmittel ohne Chemikalien
für Mann, Frau und Kind.

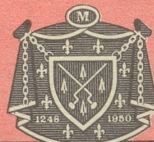
W. Aschwanden + Co. Luzern

Verlangen Sie Gratismuster in Ihrem Fachgeschäft

Ihr Heim in St. Gallen

modernst — erstklassig
zum gleichen Preis
Relais gastronomique
der Feinschmecker

Charly's Grill-Room



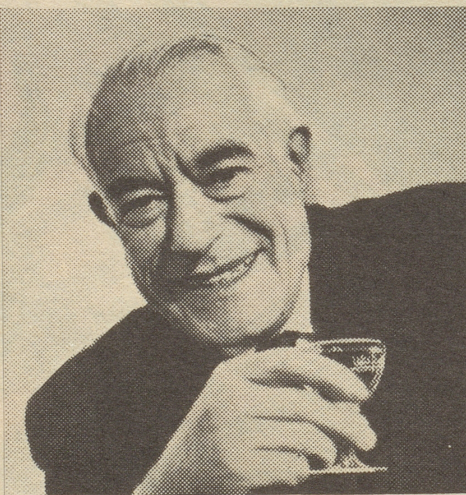
HOTEL METROPOL ST. GALLEN

Telephon 23 35 35
Bahnhofplatz

Telex 57 135
Dir. Ch. Delway

Abonnieren Sie
den
Nebelspalter!

Baden
in BADEN
im Limmathof
Telefon 056 / 2 60 64



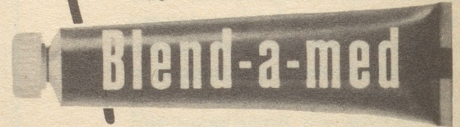
Stets gut gelaunt mit

Weisflog

Wenn Ihr Zahnfleisch
blutet ...



dann sollten Sie beim Zähneputzen **Blend-a-med**
jeweils zwei Minuten auf das entzündete Zahn-
fleisch einwirken lassen. Sie werden überrascht
sein, wie schnell das Zahnfleischbluten und die
entzündlichen Prozesse des Zahnfleisches ab-
klingen. Lockeres Zahnfleisch wird wieder straff
und fest. Dauergebrauch von **Blend-a-med**
verspricht dauernde Vorbeugung. Nur in Apotheken
und Drogerien erhältlich.



ADLER Mammern Telephone
(054) 86447

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrog
Jeden Dienstag geschlossen Familie Meier-Glauser

**ERWECKEN SIE DIE GALLE
IHRER LEBER —**

Sie fühlen sich dann viel frischer

Jeden Tag soll die Leber einen Liter Galle in den Darm ent-
leeren. Gelangt diese Gallenmenge nicht richtig dorthin, so
werden die Speisen nicht verdaut. Hieraus entstehen Blähungen
und Verstopfungen.
Abführmittel sind nicht immer angezeigt! Erzwungener Stuhl-
gang kann das Übel nicht beseitigen. Carters kleine Leberpillen
fördern den für Ihren Darm nötigen, freien Abfluss der Galle. Als
vegetabilisches, mildwirkendes Präparat regen sie den Gallen-
zufluss an. Für Fr. 2.35 erhalten Sie in Apotheken und Dro-
gerien.

CARTERS kleine Leberpillen

**HOTEL RESTAURANT
ASTORIA**



Pilatusstrasse 29
Tel.: 041/2 62 26
Telex: 52900
G + P
C.-J. F. Steiner Dir.

- Der Begriff eines modernen Hotel-
Restaurants (das ganze Jahr geöff.)
- Stadrestaurant, Snackbar, Boule-
vard-Café, feine Spezialitätenküche
- Modernste Zimmer mit WC, Bad
oder Dusche
- Banketträume, Sitzungszimmer
- Dachhalle, Cocktail-Bar, Aussicht-
terrasse mit prächtigem Rundblick
über See und Berge

WALCHWIL
Fabrikanten, Geschäftsleute und
Reisende treffen sich gerne
in unsern behaglichen Gaststätten

AM ZUGERSEE